

Arbeitsmedizin und Organisationsentwicklung: Entwicklung und Evaluation eines Instrumentariums zur ganzheitlichen Organisationsberatung in Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement

Einleitung

Arbeitsschutz und betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) sind für Organisationen nicht nur gesetzliche Verpflichtung sondern auch ein wichtiges Instrument in der Pflege ihrer wichtigsten Ressource, nämlich ihrer Beschäftigten. Die nachhaltige Implementierung von BGM kann mit Unterstützung der Organisationsentwicklung gefördert werden. Fachliche Beratung und nachhaltige Unterstützung eines Unternehmens durch die Arbeitsmedizin erfordert ein umfassendes Betreuungsangebot [1,2].

Ziel: Entwicklung eines Instrumentariums zur ganzheitlichen Organisationsberatung in Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement für die arbeitsmedizinische Betreuung von 40.000 Lehr- und pädagogischen Fachkräften in Rheinland-Pfalz an 1700 allgemein-berufsbildenden Schulen

Leistungsempfänger: Schulen, Schulleitungen, Lehr- und pädagogische Fachkräfte

Leistungserbringer: Fachärztinnen/-ärzte für Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin

Methoden

Entwicklung des Instrumentariums zugeschnitten auf die Bedürfnisse von und Gegebenheiten an Schulen, auf der Basis von

- Risiko- und Chancenanalysen (RCA) aus Arbeitsmedizin und Organisationsentwicklung
- Methoden der systemischen Beratung
- Methoden der arbeitsmedizinischen Betreuung

Kontinuierliche, begleitende **Evaluation** mittels qualitativer Methoden (Interviews) und **Weiterentwicklung** des Pilotkonzepts [3] in einer explorativen Feldstudie in 9 Schulen. Untersucht wurden

- Zufriedenheit der Leistungsempfänger mit dem Betreuungskonzept
- Verbesserungspotentiale
- Erkenntnisgewinn
- Erforderliche Ressourcen: zeitlicher Aufwand; Kenntnisse

Ergebnisse

Instrumentarium

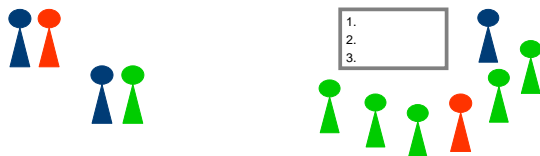
Vorgehensmodell zur Risiko- und Chancenanalysen (RCA)

- zu erhebender quantitativer und qualitativer Datensatz
- Organisationsanalyse
- Begehung
- Gruppeninterview
- Reporting zu Händen der Schule („Unternehmer“)



Systemische Beratung

- Gespräche: Schulleitung; Personalvertretung; Experten, bspw. SiBe und Gesundheitsmanager)
- Workshops: Lehr- und pädagogische Fachkräfte; Experten, bspw. SiBe und Gesundheitsmanager; Personalvertretung; und Schulleitung - im zweiten Teil



Arbeitsmedizinische Spezialsprechstunde

- Individuelle arbeitsmedizinische Betreuung der Lehr- und pädagogischen Fachkräfte [4]

Evaluation

Leistungsempfänger Schulleitungen und Lehr- und Fachkräfte:

- hohe Zufriedenheit, wenn das Reporting zeitnahe stattfand
- Reporting übersichtlich, verständlich und hilfreich für die eigene weitere Arbeit in den Bereichen Arbeitsschutz und BGM

Verbesserungspotentiale, die im Verlauf umgesetzt wurden

- Integration aller Beteiligten in die Begehung: Arbeitsmediziner, Schulleitung, Personalvertretung, FaSi, SiBe, Schulträger
- Gestaltung des Reporting
- Gestaltung und Durchführung der Begehung, der Gruppeninterviews und der Workshops

Erkenntnisgewinn

Durch die Triangulation der Methoden Untersuchung quantitativer Daten (bspw. Fehlzeiten), Beobachtung (Begehung) und leitfaden-gestütztes Interview ist es möglich, neben der Darstellung der in allen Projektschulen beschriebenen Belastungen (fehlende Pausen, Lärm, Klassengröße, Kommunikation), schulspezifische Besonderheiten und damit verbundene Belastungen zu erkennen und zu erklären.

Erforderliche Ressourcen

- Analyse- und Beratungsaufwand 48 bis 72 Stunden pro Schule ohne arbeitsmedizinische Sprechstunde
- Arbeitsmedizinische Fachkenntnisse
- Kenntnisse qualitativer Methoden, bspw. Interviews
- Workshopmoderation

Schlussfolgerung

Arbeitsmedizin kann eine zentrale Rolle in der ganzheitlichen Organisationsentwicklung von Arbeitsschutz und BGM an Schulen einnehmen. Hierzu müssen ausreichende Betreuungszeiten und qualifizierte Fachleute zur Verfügung stehen. Die Betreuungszeiten sind den jeweiligen individuellen Bedürfnissen der Schulen und Lehrkräfte anzupassen. Bei Maßnahmen zur Lehrergesundheit sind auch Gesichtspunkte der Organisationsentwicklung zu berücksichtigen. Die Organisationsberatung in Arbeitsschutz und betrieblichem Gesundheitsmanagement ist eine interdisziplinäre Aufgabe. Die originäre arbeitsmedizinische Betreuung kann jedoch nur von Ärzten und Ärztinnen mit entsprechender Fachkunde (Facharzt für Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin) durchgeführt werden.

Literatur

- (1) Cummings TG (Ed.) Handbook of Organization Development. Los Angeles, Sage Publications 2008
- (2) Letzel S, Nowak D (Hg.) Handbuch der Arbeitsmedizin. Arbeitsphysiologie, Arbeitspsychologie, Klinische Arbeitsmedizin, Gesundheitsförderung und Prävention. Loseblattwerk mit CD-ROM. Landsberg, ecomed Medizin 2009
- (3) Weßel C, Harth K, Burger U, Letzel S. Arbeitsmedizinische Betreuung von Lehrkräften in Rheinland-Pfalz - Pilotkonzept. Arbeitsmed. Sozialmed. Umweltmed. 2009; 44 (3): 155. - Deutsche Gesellschaft für Arbeits- und Umweltmedizin e.V. 49. Jahrestagung 11. bis 14. März 2009, Aachen. Abstracts der Vorträge und Poster.
- (4) Burger U, Kimbel R, Spahn D, Letzel S. Erste Erfahrungen aus einer arbeitsmedizinischen Sprechstunde für Lehrkräfte in Rheinland-Pfalz. [angenommen als Poster zu DGAUM Jahrestagung 2010, Dortmund 16.-19. Juni 2010]